

Ergebnisprotokoll der Bürgerversammlung 2022 im Bürgerhaus Oberrosphe, Blaues Lenchen 12

Protokollant: Ulrich Pfeiffer
Datum: 21.09.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:10 Uhr

Anwesenheitsliste

Ortsbeirat

Najeth Salomon, Bettina Bamberger-Spanka, Jan Dersch, Ulrich Pfeiffer

Magistrat

Kai-Uwe Spanka (Bürgermeister), Gretel Kranz, Konrad Moog

Stadtverordnete

Astrid Wagner, Volker Drothler, Richard Hess, Norbert Fett, Jörg Bettelhäuser, Stefan Ronzheimer

weitere Gäste

5 Oberrospher Bürger*innen

Nach der Begrüßung durch die Stadtverordnetenvorsteherin Astrid Wagner erfolgt der Rundgang durch den Ort. Besichtigt wurden Straßenschäden, der Friedhof und die Straße „Steinacker“ (s. TOP 2 und 3). Danach begann um ca. 20 Uhr die Sitzung im Bürgerhaus.

Tagesordnung:

1. Neubau der Feuerwehr
2. Zustand der Straßen in Oberrosphe und der Straße nach Schönstadt
 - 2.1 Loser Randstein am Bürgersteig „Kantor Schmidt Straße“ in der Kurve vor der Schule
 - 2.2 kein Fußweg am Steinacker
3. Baum- und Grundpflege auf dem Mehrgenerationenplatz, Friedhof und Spielplatz

1 Neubau der Feuerwehr

Bürgermeister Spanka:

Der ursprüngliche Plan, dass Feuerwehrgerätehaus neben das Heizwerk in Oberrosphe zu bauen, wurde im Frühjahr gestoppt, da die Baupreise explodierten und das geplante Budget weit überschreiten würde.

Als alternativer Standort wird das alte DGH und jetzige Feuerwehrgerätehaus geprüft. Hierzu wird am darauffolgenden Abend eine Sitzung, zu der u. a. Stadtbrandinspektor, Wehrführer, eingeladen sind, durchgeführt. Der Magistrat wird über das Ergebnis des Gespräches und sobald Zahlen, Daten, Fakten vorliegen, den OB sowie die Stadtverordneten informieren.

2 Zustand der Straßen in Oberrosphe und der Straße nach Schönstadt

Die Oberrospher Straßen sind zum Teil in einem schlechten Zustand. Es gibt

viele Schlaglöcher und Wellen, wie man beim Rundgang sehen konnte.

Bürgermeister Spanka:

Die örtlichen Straßen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel repariert. Dabei wird ein kostengünstiges Verfahren mit kaltem Asphalt angewendet. Man kann dies in der Straße „Im Rosphetal“ auf dem Abschnitt zwischen „Kantor-Schmidt-Straße“ und „Zum Wolfhain“ sehen. Es gibt im Moment keine Planung für weitere Reparaturen in Oberrosophe.

Außerdem wurde die Absperrung im Dr.-Jacob-Henseling-Weg angesprochen. Sie wurde aufgestellt, weil dort die Straße am Rand 20-30 cm stark abfällt. Der Bürgermeister berichtet, dass man das Ergebnis des Gerichtsverfahrens beim OLG Kassel abwarten will und dann eine dauerhafte Lösung erfolgen soll

Die Straße zwischen Oberrosophe und Schönstadt ist in einem sehr schlechten Zustand. Der Ortsbeirat dokumentiert dies durch einige Fotos. Insbesondere für Radfahrer ist der Weg durch Schlaglöcher und tiefe Straßenränder gefährlich. Dabei gehört die Straße zu einem ausgewiesenen Radwanderweg.

Bürgermeister Spanka:

Die Straße ist ein Forstweg und gehört dem Hessenforst. Es hat ein Treffen mit Hessenforst, der unteren Naturschutzbehörde und den betroffenen Gemeinden gegeben.

- Wegen der Feuersalamander wird ein Nachtfahrverbot erwogen.
- Die Straße wird auf keinen Fall neu asphaltiert. Bei Instandsetzungen wird Schotter verwendet.
- Cölbe wäre auch nicht mehr bereit Geld in die Straße zu investieren.
- Die Auslastung ist wurde vor einiger Zeit gemessen und liegt bei 2.500 Fahrzeugen pro Monat. Die meisten während des Berufsverkehrs.

2.2 Loser Randstein am Bürgersteig „Kantor Schmidt Straße“ in der Kurve vor der Schule

Da die Kreisstraße relativ schmal ist, weichen breite Fahrzeuge bei Gegenverkehr auf den Gehweg aus. Dies ist auch beabsichtigt, und die Randsteine wurden dafür abgesenkt. Allerdings halten die Steine die Belastung durch LKW und landwirtschaftliche Fahrzeuge auf Dauer nicht aus, zerbrechen in Stücke und die Trümmer liegen auf der Straße. Der zerbrochene Stein ist einige Tage vor der Sitzung repariert worden. Es ist die Frage, wie lange es hält. Der Magistrat schlägt vor, dass der Untergrund betoniert wird und wird sich diesbzgl. mit dem Bauhof in Verbindung setzen.

2.3 kein Fußweg am Steinacker

Ein Bürger hat bemängelt, dass es an der Straße „Steinacker“, Richtung „Honiggasse“, keinen Gehweg gibt. Dadurch sind Fußgänger und vor allem Kinder gefährdet. Zumal die Autos meist schneller als die erlaubten 30 km/h fahren.

Bürgermeister Spanka:

Das Anlegen eines Gehweges ist viel zu teuer. Außerdem ist die Gefährdung nicht so groß, da die Straße gut beleuchtet ist und es eine Möglichkeit zum Ausweichen auf den unbefestigten Rand gibt. Außerdem könnte in der

Verlängerung zur Honigasse gar kein Gehweg angelegt werden, da die Häuser zu eng stehen.

3 Baum- und Grundpflege auf dem Mehrgenerationenplatz, Friedhof und Spielplatz

Der Ortsbeirat bemängelt die mangelnde Pflege von Mehrgenerationenplatz (MGP), Friedhof und Spielplatz, durch den Bauhof, z.B. stand das Unkraut den ganzen Sommer über kniehoch auf den Wohnmobil-Plätzen und um das Toilettenhaus auf dem MGP. Auf dem Friedhof wurden Mähen und Heckenschnitt vernachlässigt. Erst seit einigen Wochen hat sich einiges getan. Der Ortsbeirat möchte gerne wissen, wie viel der Bauhof für die Leistung bekommt. Zum Vergleich wurde das Angebot einer privaten Firma für die Grundpflege des Friedhofs präsentiert.

Bürgermeister Spanka:

Das Angebot der privaten Firma ist nicht vergleichbar,

- die zu Grunde liegende Rasenfläche ist mindestens doppelt so groß.
- Der Bauhof kümmert sich auch um die Halle, Toilettenanlage und den Winterdienst,
- der Bauhof zahlt den Mitarbeitern faire Gehälter,

Die Hecken sollten nicht zu niedrig geschnitten werden. Wildhecken fördern die Biodiversität und man braucht keinen Zaun.

Bei der Planung des MGP hätte der Ortsbeirat zugestimmt die Pflege des Platzes zu übernehmen. Der OB kennt diese Vereinbarung nicht, wird sich aber bei den ehemaligen Ortsbeiratsmitgliedern erkundigen.

Der Bürgermeister schlägt vor eine Person zu finden, die sich auf Zuruf um kleinere Pflegearbeiten im Dorf kümmern kann. Die Bezahlung würde über einen Minijob, 450 €, durch die Stadt erfolgen. Dieser Vorschlag wird mit Begeisterung aufgenommen.

Beim Friedhofsbesuch wurde auch noch bemängelt, dass der Parkplatz und der Eingang mit Treppe nicht beleuchtet sind. Der Bürgermeister hält eine Laterne auch für sinnvoll und wird das klären.

Des Weiteren wurden die letzten Umgestaltungen des Friedhofs besichtigt. Es gibt eine neue Fläche für Urnengräber und eine neue Rasenfläche für die späteren Baumbestattungen. Es sollen noch drei Nadelbäume angepflanzt werden, da von den drei Fichten im Wappen von Oberrospe nur noch eine steht, die aber auch vertrocknet ist. Die neuen Bäume müssen das trockenere Klima vertragen. Die Bäume sollen auch für die Baumbestattung genutzt werden.

Der Brunnen auf dem Friedhof wurde repariert.

Nachdem es keine weiteren Fragen gab, wurde die Sitzung geschlossen.

Ulrich Pfeiffer
Protokollant